

Informationen
der
Marktgemeinde
Gutenstein

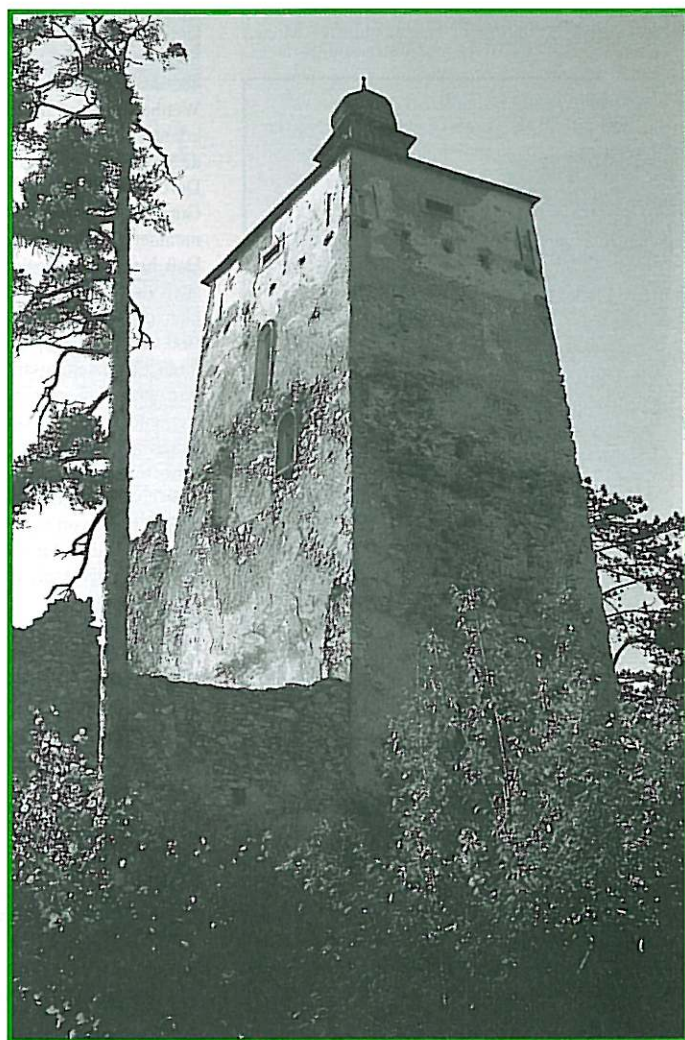
LG GUTENSTEIN INFORMATIONEN ¹/₉₆

*Liebe Gutensteinerinnen!
Liebe Gutensteiner!*

Das Jahr 1996 ist für Gutenstein ein ganz besonderes Jahr. Nicht nur, daß wir die großen Bautätigkeiten in unserem Ort zum Abschluß gebracht haben, oder im kulturellen Bereich, neben den Sommerspielen, mit der musikalischen Sommerakademie „CARTUSIANA“ neue Akzente gesetzt haben. Es ist vor allem deshalb ein besonderes Jahr, da König Friedrich der Schöne Gutenstein vor 675 Jahren das Marktrecht verlieh und damit die Gutensteiner Bevölkerung in den Bürgerstand erhob. Dieses Jubiläum ist sicher Anlaß genug, um in würdiger Form gefeiert zu werden.

Von mir wurde daher bereits im März ein Arbeitskreis gebildet, um die Feierlichkeiten, die am 28. u. 29. September ihren Höhepunkt finden sollen, vorzubereiten. Es erscheint mir jedoch besonders wichtig, daß dieses Fest ein Fest der ganzen Gemeinde wird. Es sollte daher für Sie, liebe Mitbürger, eine Verpflichtung sein, an den diversen Veranstaltungen und an den geplanten Umzügen aktiv teilzunehmen. Denn es wird unser aller Marktfest. Und wir haben allen Grund, sowohl auf unsere Geschichte als auch auf unsere Gegenwart stolz zu sein.

Ein großer Erfolg konnte heuer bereits unter Dach und Fach gebracht werden. Zur Zeit nimmt die Zweigstelle des Regionalen Innovationszentrums NÖ-Süd (RIZ) in Gutenstein ihren Betrieb auf. Ich bin sehr glücklich, daß es gelungen ist, diese Einrichtung nach Gutenstein zu bekommen, da ich mir von ihr eine wirtschaftliche Belebung unseres Ortes und vielleicht auch die Ansiedlung des einen oder anderen Gewerbebetriebes erhoffe. Anfänglich schien dieses Projekt am Fehlen geeigneter Räumlichkeiten zu scheitern, da die Sanierung aller von mir vorgeschlagenen Gebäude (z.B. Hotel z. Bären) zu große Investitionen erfordert hätte. Erst das ehemalige „Haus Trofer“ erfüllte die Erwartungen der Vertreter des RIZ optimal. Nachdem ich auch meine Familie von der Bedeutung des RIZ für Gutenstein überzeugen konnte, war der Weg für weitere Verhandlungen geebnet. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich betonen, daß, entgegen der Meldung im ORF, die Gemeinde für die Sanierung des Troferhauses keinen einzigen Schilling beigesteuert hat. Auch die Miete wird alleine von RIZ getragen, obwohl es bei den anderen Zweigstellen üblich ist, daß die Räumlichkeiten von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen und sonstige Meldungen über unsere Gemeinde im ersten Halbjahr dieses Jahres können Sie dem Blattinneren entnehmen. Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle



noch eine schöne Urlaubszeit, unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Gutenstein und uns allen, daß das 2. Halbjahr in der Gemeinde ähnlich erfolgreich abgeschlossen werden kann wie das erste.

Ihr

Adi Deuschner

Bürgermeister

Handwerk hat goldenen Boden!

Gutensteiner Kreativzentrum sucht Gründungswillige

Seit einigen Wochen weist eine Tafel im Zentrum von Gutenstein auf das in Entstehung befindliche RIZ-Gründungszentrum Piestingtal hin. Anfang Mai 1996 wurde an drei Tagen (9.-11.5.) das Leistungsspektrum der Regional-Innovations-Zentrum Informationstransfer- und Beratungsges.m.b.H. - kurz RIZ genannt - präsentiert. Das Beratungsknow-how der Manager des RIZ in Wr. Neustadt, eine ausgezeichnete Infrastruktur mit Internet-Anschluß und nicht zuletzt günstige Mieten



Nun noch einiges zu den Kosten und Nutzen für die Gemeinde!

Selbstverständlich waren alle Gemeinden interessiert, das RIZ bei sich aufzunehmen. Die Folge war ein Wettbewerb, den im Piestingtal Gutenstein gewinnen konnte. Voraussetzung war, daß unser Bürgermeister diese Chance etwas früher erkannte als die anderen. Durch frühe Verhandlungen war die Entscheidung für Gutenstein bereits gefallen, noch ehe die anderen Gemeinden ihre Bewerbung abgaben.

Daß bei der Ansiedlung einer derartigen Institution auch die Gemeinde einen Beitrag zu leisten hat, ist klar. (Nur wenn die Gemeinde einen Beitrag leistet, sind auch die EU und die Landesregierung bereit, ihren Finanzierungsanteil zu übernehmen.) Der Beitrag unserer Gemeinde konnte aber durch intensive Verhandlungen des Bürgermeisters relativ gering gehalten werden. Andere Gemeinden kaufen um Millionenbeträge Häuser und stellen sie RIZ zur Verfügung. Wir leisten lediglich zwei Jahre lang einen Kostenbeitrag in Höhe von maximal S 12.000,- (dies entspricht etwa der Hälfte der Kosten für eine Bürokraft. Sollte eine Ganztageskraft nicht notwendig sein, reduziert sich unser Beitrag dementsprechend.) Nach Ablauf dieser zwei Jahre fallen für die Gemeinde keine Kosten mehr an. Davon, daß mit dieser Vereinbarung für Gutenstein eine günstige Lösung ausgehandelt wurde, war auch der Gemeinderat mehrheitlich überzeugt und hat dieser Lösung zugestimmt. Seit Jahren wird von allen das Aussterben der Geschäfte und Gewerbebetriebe in Gutenstein beklagt. Die Ansiedlung des RIZ ist eine Chance, diesem Trend entgegenzu-



Ein großer Moment: Schlüsselübergabe an Herrn Dir. Reitgruber (RIZ) und LA. Klaus Schneeberger durch BM Adi Reuscher...

sind kurz gesagt die wichtigsten Argumente für eine Zusammenarbeit mit der RIZ-Außenstelle in Gutenstein. Ziel dieses Vorhabens ist es, Handwerker mit hochqualitativen Produkten sowie Personen, die ihre Kreativität in einer selbständigen Tätigkeit umsetzen möchten, in dem von der Familie des Bürgermeisters Adi Reuscher liebevoll renovierten Gebäude anzusiedeln.

Zahlreiche Innovationsfreudige ließen sich an den INFOtagen genauso animieren, sich das neue Gründerzentrum in Gutenstein anzusehen, wie die Bürgermeister und Gemeinderäte des Piestingtales. Alle waren von der Konzeption begeistert. Auch die ausstellenden und arbeitenden Kunsthandwerker belebten die Szene. Die Besucher erhielten dadurch einen Vorgeschmack, wie es in Zukunft im Gutensteiner „Mini Florenz“ sein wird. Wenn Sie gründungswillige Personen (Handwerker, Designer, Künstler...) kennen oder selbst daran interessiert sind, bitten wir Sie, sich mit Herrn Dr. Reitgruber (Tel. 02622/26326-3) in Verbindung zu setzen.

Kanal:

Seit Inbetriebnahme der Kanalanlage treten leider immer wieder die gleichen Probleme auf. Trotz mehrmaliger Ermahnungen verwechseln einige Gutensteiner immer noch die Kloruschel mit dem Abfalleimer. Plastikfetzen, Strumpfhosen, Windeln, Damenbinden und ähnliches verwickeln sich immer wieder in den Förderpumpen und bringen diese zum Stillstand. Dies führt dann zur Verstopfung der Kanalleitung. Durch den ständigen Ausfall der Förderpumpen entstehen natürlich hohe Kosten, die letztendlich wieder Sie zu tragen haben. Andererseits ist auch nicht einzusehen, warum unsere Gemeindearbeiter, die rund um die Uhr Kanalbereitschaft haben, immer wieder die Disziplinlosigkeit einiger Gemeindebürger „ausbaden“ sollen.

Auch ein anderer Mißstand hat sich gezeigt: Kaum entläßt ein Gewitter seine Wassermassen über Gutenstein, steigt auch die Fördermenge im Kanal auf ein Vielfaches des Normalwertes. Dies zeigt eindeutig, daß sich einige besonders „schlaue“ Mitbürger beim Anschluß ihres Hauses an den Kanal nicht an die allgemein bekannten Richtlinien gehalten haben und neben dem anfallenden Schmutzwasser leider auch Regenwasser in den Kanal einleiten. Nun könnte man glauben, daß dies ja nicht so schlimm sei. Das Gegenteil ist der Fall. Erstens ist das Transportvermögen der Kanalanlage für derartige Wassermassen nicht ausgelegt. Der Kanal „geht also über“. Und zweitens stimmt bei der Einbringung von soviel Fremdwasser der Bakterienhaushalt in der Kläranlage nicht mehr. Ihre Funktion wird dadurch stark beeinträchtigt. Neben diesen rein praktischen Gründen gibt es natürlich auch einen finanziellen. Die Kostenaufteilung für die einzelnen Gemeinden erfolgt nämlich auf Basis der eingebrachten Schmutzwassermenge. Regenwasser über den Kanal abzuführen, ist also auch eine sehr teure Angelegenheit. Die Marktgemeinde Gutenstein wird daher in der nächsten Zeit eine Kommission einsetzen, die den ordnungsgemäßen Zustand der einzelnen Hausanschlüsse überprüfen wird. ■

wirken. Sollte dies wirklich gelingen, ist dieses Geld sicher gut angelegt. Wir können die gebotene Chance nur nutzen, wenn wir ein wenig riskieren und auch investieren. Jammern alleine nützt sicher nichts. ■

Gemeindestraßen:

Der sehr früh einsetzende und dann lang anhaltende Winter hat heuer, neben der Gemeindegasse, vor allem die Gemeindearbeiter und alle anderen mit dem Winterdienst Beschäftigten vor große Probleme gestellt. Nur deren unermüdlichem Einsatz war es zu danken, daß wir im heurigen Winter den Schnee- und Eismassen auf unseren Gemeindestraßen Herr werden konnten. Bei vielen Arbeiten hat der lang anhaltende Winter Verzögerungen von geplanten Arbeiten mit sich gebracht. Auch die Straßenkehrarbeiten waren durch den vermehrten Streumittelinsatz wesentlich umfangreicher als in den Vorjahren.

Leider traten auch vermehrt Frostschäden an den Fahrbahnoberflächen auf, die uns zwangen, Teile der Steinaupiestingstraße, der Vorderbruck und der Längapiesting mit einem Kostenaufwand von etwa 1,6 Millionen Schilling neu zu asphaltieren.

Nach dem Winter kam dann das Hochwasser. Heftige Gewitter führten dazu, daß die Wege in den Wandbach, zum Zinsenstein und zum Hödl schwer beschädigt und ausgewaschen wurden. Eine Sanierung dieser Wege ist unumgänglich.

Auch im Urgersbach wird derzeit das ausgeschwemmte Bachufer mittels Steinwurf gesichert. Anschließend wird dann der Straßenbelag durch Aufbringen von Schotter und eines Planums wiederhergestellt. ■



Einmalige Gelegenheit für Gebäude, die wegen eines Widerspruches zum Flächenwidmungsplan bisher baubehördlich nicht genehmigt werden konnten.

Mit der 11. Novelle zur NÖ. Bauordnung wurde für viele vom Abbruch bedrohte Gebäude in Niederösterreich folgende Regelung eingeführt:

„Gemäß Abs. 2a des § 113 der Bauordnung (schreibt baubehördliche Maßnahmen vor) hat die Anordnung des Abbruchs eines wegen Widerspruches zum Flächenwidmungsplan nicht genehmigungsfähigen Gebäudes zu entfallen, wenn

- das Gebäude vor dem 29. Juni 1995 soweit fertiggestellt wurde, daß der Grundriß und der beabsichtigte Verwendungszweck erkennbar war;
- die Ausführung gemäß dem beabsichtigten Verwendungszweck den im Zeitpunkt des Baubeginns geltenden bautechnischen Vorschriften entspricht oder
- das Gebäude innerhalb angemessener Frist, jedoch längstens innerhalb eines Jahres, fertiggestellt bzw. den bautechnischen Vorschriften ohne Durchführung eines Zubaus angepaßt wird,
- für das Grundstück kein Bauverbot gemäß § 20 Abs. 2 Z. 3 besteht und
- bis zum 31. Dezember 1999 ein Antrag gemäß Abs. 2b gestellt wird.

Das Zutreffen dieser Voraussetzungen ist gem. Abs. 2b leg. cit. von der Baubehörde mittels Feststellungsbescheid über Antrag festzustellen. Diesem Antrag sind die erforderlichen Antragsbeilagen (§§ 96 u. 97 - Baupläne, Lagepläne, Baubeschreibung usw.) anzuschließen.

Der Zeitpunkt des Baubeginns ist der Baubehörde nachzuweisen. Dem Feststellungsbescheid hat die Durchführung eines Lokalaugenscheines unter Beiziehung von Sachverständigen und Anrainern voranzugehen.

Wird dann ein derartiger Bescheid erlassen, so berechtigt dieser zur Benützung des Gebäudes, gilt aber nicht als baubehördliche Bewilligung. Eine zukünftige Instandsetzung solcher Gebäude ist nur im Rahmen des § 92 Abs. 1 Z. 4 (bewilligungspflichtiges Vorhaben) möglich und zulässig.

Diese Regelung ist für viele vor dem 29.6.1995 konsenslos errichtete Gebäude (vor allem für Grünlandbauten) die letzte Möglichkeit, einen gesetzmäßigen Zustand herzustellen, der die ständig drohende Gefahr eines Abbruchbescheides verhindert. Für später errichtete Gebäude ist diese Regelung nicht mehr anwendbar.

Abschließend wird noch einmal darauf hingewiesen, daß das Verfahren zur Erlassung eines derartigen Feststellungsbescheides nur über Antrag des Betroffenen erfolgen kann. Die Gemeinde kann ein derartiges Verfahren von sich aus nicht einleiten. ■

Brückenbau

„Tausche alt gegen neu“

Wie Sie sich selbst überzeugen konnten, wurden in letzter Zeit die Brücken in der Hoyosgasse und bei der Volksbank von der Brückenmeisterei Weikersdorf saniert und mit schönen neuen Brückengeländern versehen. Leider hat sich gezeigt, daß auch die Johannesbrücke (bei der Volksschule) einen derart schlechten Zustand aufwies, daß bereits größte Gefahr drohte. Da es sich bei dieser Brücke, im Gegensatz zu den beiden vorher genannten, um eine Gemeindebrücke handelt, drohte dem Gemeindebudget eine schwere Belastung. Aber wie schon so oft, ist es auch diesmal unserem Bürgermeister Adi Reuschner mit Verhandlungsgeschick gelungen, eine für uns äußerst vorteilhafte Lösung zu finden.

Unter Mithilfe unseres Landeshauptmannes und in Gesprächen mit den zuständigen Hofräten der Straßen- bzw. Brückenbauabteilung wurde vereinbart, zwei Straßenstücke zu tauschen. So wird die bisherige Gemeindestraße von der Kirche bis zur Bäckerei Rotheneder (mit der alten Brücke) eine Landesstraße. Im Gegenzug übernimmt die Gemeinde von der Landesstraßenverwaltung das etwa gleich lange Straßenstück von der Bäckerei Rotheneder bis zur Einmündung in die B21 beim Hotel zum Bären (mit der neuen Brücke). Durch diesen Tausch - alt gegen neu - ist nunmehr auch für die Sanierung der Johannesbrücke die Brückenmeisterei Weikersdorf zuständig. Herzlichen Dank an alle, die diese Lösung ermöglichten. ■



Brückenbau durch geschickten Straßentausch zur Landessache gemacht – Die neue Kirchenbrücke...

Schwimmbad:

Im Jahr 1984 wurde unser Schwimmbad generalsaniert und wiedereröffnet. Heuer waren leider bereits wieder größere Reparaturen notwendig, um den Badebetrieb aufnehmen zu können. Auf Grund des langen schlechten Wetters konnten wir auch diese Arbeiten erst relativ spät durchführen. So war das Bad an den paar heißen Tagen anfangs Juni leider noch nicht betriebsbereit. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn Sie dafür um so öfter an den restlichen schönen Tagen dieses Sommers in unser schönes Bad kommen und hier Ihre Freizeit genießen würden.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr (die Preise wurden auch heuer nicht angehoben). ■

Cartusiana

Festliche Eröffnung des Gutensteiner Kultursommers

Im Jahr der vielen Jubiläen (1000 Jahre Österreich, 675 Jahre Markterhebung der Gemeinde Gutenstein, 400 Jahre Familie Hoyos in Gutenstein) festigt Gutenstein immer mehr seinen Platz in der Reihe der NÖ. Kulturmetropolen. Der Reigen der glanzvollen Veranstaltungsreihe wurde mit der Eröffnungsmatinée im Arkadenhof des Schlosses Hoyos begonnen. Jenny Pippal und Prof. Willi Kralik führten schwungvoll durch das Programm. Für den, vom zahlreich erschienenen Publikum begeistert aufgenommenen, musikalischen Teil sorgten das Ensemble Wien und das Wiener Posaunenquartett. Viel Prominenz, wie Alt-Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim mit



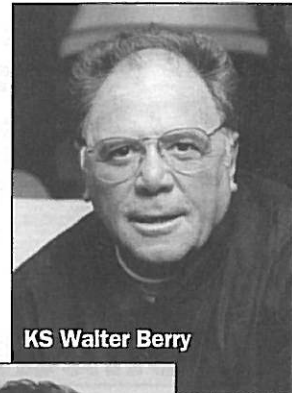
Oben:
Die beiden
Kammersängerinnen
Sena Jurinac
(links) und
Gundula
Janowitz
(rechts) mit
Edda Graf



Alt-Bundespräsident Kurt Waldheim unterhielt sich blendend...



Das Ehepaar Pippal/Kralik führte launig durch das Programm...



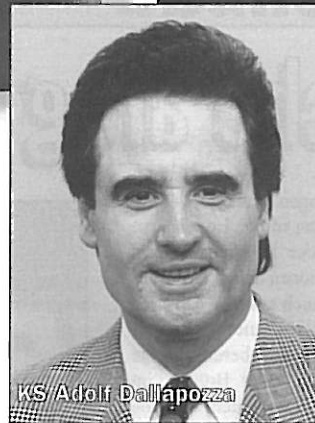
KS Walter Berry

Gattin Sissy, Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig mit Gattin Herlinde, der EU Abgeordnete Dr. Michael Spindelegger, d. Kammer-sängerinnen Sena

Jurinac und Gundula Janowitz sowie die Pianistin und Seele der Cartusiana, Frau Edda Graf, konnten bei dieser Matinée begrüßt werden.

Nach diesem gelungenen Anfang jagt dann ein Höhepunkt den anderen: Am Samstag, 14. Juli, 14 Uhr, plauderte Christoph Wagner-Trenkwitz mit Kammersänger Walter Berry über Karriere und Leben eines Sängers. Eine Veranstaltung der Freunde der Wiener Staatsoper im Sommerrefektorium des Servitenklosters. Am Abend desselben Tages präsentierte KS Berry Studenten seiner Meisterklasse. (19.30 Uhr, Sommerrefektorium.)

Die Pianistin Elisabeth Leonskaja gastiert am Samstag, 20. Juli, 19.30 Uhr, in der Wallfahrtskirche Mariahilfberg. Am Programm stehen u.a. Werke von Franz Schubert. Christian Altenbur-



KS Adolf Dallapozza



Edda Graf



Chefdirigent Fabio Luisi



termacher auf der Zauberinsel" wird auch heuer wieder eine Starbesetzung ihr Bestes geben. Stefan Paryla-Raky spielt den „Quecksilber“, Franz Friedrich den „Tutu“, Gabi Bischof die „Linda“, Edith Leyrer die „Zoraide“ und Christoph Fäbl den eiteln „Hassar“. Der bereits sehr erfolgreich angelaufene Kartenverkauf zeigt, daß die Gutensteiner Raimundspiele bereits eine große Anhängerschaft gewinnen konnten. Über mehr Gutensteiner im Publikum würden wir uns aber freuen. Gehen Sie in die Bücherei – noch sind Karten zu haben. ■

Raimundspiele Gutenstein



Edith Leyrer und Stefan Paryla-Raky

ger (Violine) und Claus Christian Schuster (Klavier) laden zu einem Kammermusikabend am Samstag, 27. Juli, 19.30 Uhr, ins Sommerrefektorium des Servitenklosters.

Einen außergewöhnlichen und bestimmt humorvollen Klavierabend verspricht Norman Shelter am Sonntag, 28. Juli, 19.30 Uhr, im Sommerrefektorium.

Der junge und schon international gefragte Bariton Davide Damiani gibt einen Liederabend am Freitag,

2. August, 19.30 Uhr, im Kloster. Am Klavier wird er von Charles Spencer begleitet, am Programm stehen Werke von Bellini, Strauss, Mahler und Ravel.

Publikumsliebling KS Adolf Dallapozza stellt junge Sänger am Samstag, 10. August, 19.30 Uhr, im Sommerrefektorium vor.

Krönender Abschluß des Gutensteiner Musiksommers ist ein Gastspiel des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters und seinem Chefdirigenten Fabio Luisi am Samstag, 17. August, 18 Uhr, in der Wallfahrtskirche Mariahilfberg.

Edda Graf, Künstlerische Leiterin der Cartusiana, übernimmt den Klavierpart in Mozarts Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur. Weiters am Programm: Mozarts „Don Giovanni“ Ouvertüre und Haydns Symphonie „L'ours“.

Karten für alle Veranstaltungen können Sie unter Tel. 02634/788 und 222 (Gästeinformation Gutenstein) bestellen.

Zweiter Schwerpunkt sind natürlich wieder die Raimundspiele. In Raimunds Erstlingswerk „Der Barome-

„Quecksilber“ Paryla-Raky und „Linda“ Gaby Bischof – Happy-end auf der Zauberinsel?



Bauernmarkt

Die Bauernmärkte rund um das Wald-Bauernmuseum haben sich im Vorjahr zu einem fixen Bestandteil des Gutensteiner Veranstaltungskalenders entwickelt.

Hoher Besuch war beim letzten Frühjahrsmarkt angesagt. Der Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Herr Dr. Spindelegger, folgte einer Einladung und überzeugte sich vom breiten Angebot der Vermarktungsgemeinschaft.

Nächste Markttermine: 10. August, 14. September, 12. Oktober und 9. November. ■

**Qualitätsland Österreich:
EU-Parlamentarier Dr. Spindelegger
überzeugte sich von den „geistigen“
Werten am Gutensteiner
Bauernmarkt ...**



Aus der Bevölkerung

Geburten:

CAKIR Suat, Markt 9
VALLIER Vanessa, Markt 9
GÜNES Osman, Markt 66
HACKEL Anna, Vorderbruck 135
DOGAN Nazil, Markt 27
GOLLINGER Christoph, Markt 4
HERZ Roland, Markt 115
TASYÜREK Musa, Markt 24
WILSCH Annelies, Klostertal 27
YAVUZ Hellin, Markt 24
ANDERSON Caleb, Mariahilfberg 16
PERGER Robert, Steinapiesting 37
FÜRLINGER Alexander, Markt 71

Eheschließungen:

MÜHLHOFER Rupert und SEISER Helga,
Vorderbruck 23
STREBINGER Karl und ANTLOVÁ Ladislava,
Markt 23a
HERZOG Martin und SCHATNER Ulrike,
Markt 37
PFEIFFENBERGER Martin und
NUSSBAUM Wanda, Vorderbruck 21
TISCH Thomas und PFERSCHER Christine,
Vorderbruck 53
TIEFENBACHER Roman und DÖGL Birgit,
Markt 5/2/3
KULLE Michael und EISENKÖLBL Barbara,
Vorderbruck 23
HERZOG Peter und STREBINGER Renate,
Markt 115/9
PFERSCHER Wolfgang und STRÖCKER Verena,
Vorderbruck 151

Sterbefälle:

KOHN Maria, Vorderbruck 38
JÖSTL Anastasia, Vorderbruck 38
STOCKER Katharina, Markt 45

TIEFENBACHER Johann, Markt 7
GÖRKA August, Vorderbruck 38
STASTNY Hermine, Vorderbruck 38
FRÜHSTÜCK Wiltrud, Vorderbruck 38
KLUG Margarete, Vorderbruck 38
PANZENBÖCK Martha, Vorderbruck 38
SCHMIDL Johanna, Vorderbruck 38
AJDNIK Helene, Vorderbruck 38
NOWAK Wilhelm, Vorderbruck 38
NEUMANN Margarete, Vorderbruck 38
JÖSTL Johann, Vorderbruck 38
MALEK Maria, Vorderbruck 38
GEIER Pauline, Vorderbruck 38
KRUMBÖCK Gertrude, Vorderbruck 38
HIRSCHEGGER Maria, Markt 2
HERMANN Wilhelm, Vorderbruck 49
DATTES Margarete, Markt 101
POMMER Silvester, Vorderbruck 38
GROSSMANN Stefanie, Steinapiesting 3
DEUTSCH Franz, Steinapiesting 9
KORNFELD Friedrich, Vorderbruck 38
KOUDELKA Ferdinand, Vorderbruck 38
JANKOVICH Johann, Vorderbruck 38
MATOUSCHEK Maria, Vorderbruck 38
MITTERBÖCK Heinrich, Markt 72
PINTER Christine, Vorderbruck 38
STRÖCKER Rosa, Vorderbruck 6
WIEHARDT Frieda, Vorderbruck 38
KRUMBÖCK Theresia, Klostertal 47

80 Jahre wurden:

PAUSER Alfred, Klostertal 26b
FISCHER Sieghilde, Markt 110
FLEISCHNER Amalia, Vorderbruck 38
KÖNIG Gregor, Vorderbruck 64
SEISER Herbert, Markt 111

90 Jahre wurde:

KREMSEK Anna, Vorderbruck 24

Unser Friedhof:

Der Gutensteiner Bergfriedhof ist sicher eine schöne Anlage. Die Gemeinde ist auch bemüht, den Friedhof immer in Ordnung zu halten, was bei der Vielseitigkeit der notwendigen Arbeiten gar nicht so einfach ist.

Leider macht uns auch hier so manche Gedankenlosigkeit unnötig Sorgen. So stellen wir immer wieder fest, daß in den Containern, der für die Abfuhr von Grünschnitt, Kränzen und Blumenabfällen vorgesehen ist, auch Plastik und sogar Teile von Grabeinfassungen (Beton) eingeworfen werden. Und dies, obwohl ohnehin ein eigener Sammelbehälter für Plastikteile zur Verfügung steht. Wir werden auch hier etwas strenger kontrollieren und werden auch vor Anzeigen nicht zurückschrecken.

Zum Schluß noch eine Bitte. Der Großteil der Bevölkerung pflegt die Grabstelle ihrer Verstorbenen vorbildlich. Sie würden unsere Arbeit wesentlich erleichtern, wenn Sie im Zuge dieser Arbeiten auch das Stück Weg in Ihrem Bereich in die Grabpflege mit einbeziehen könnten. So helfen wir alle mit, den Friedhof sauber und gepflegt zu halten. ■

Gutensteiner zeigt Flagge!

So wie im Vorjahr, möchten wir Sie auch heuer wieder bitten, die Häuser aus Anlaß der Raimundspiele zu beflaggen!

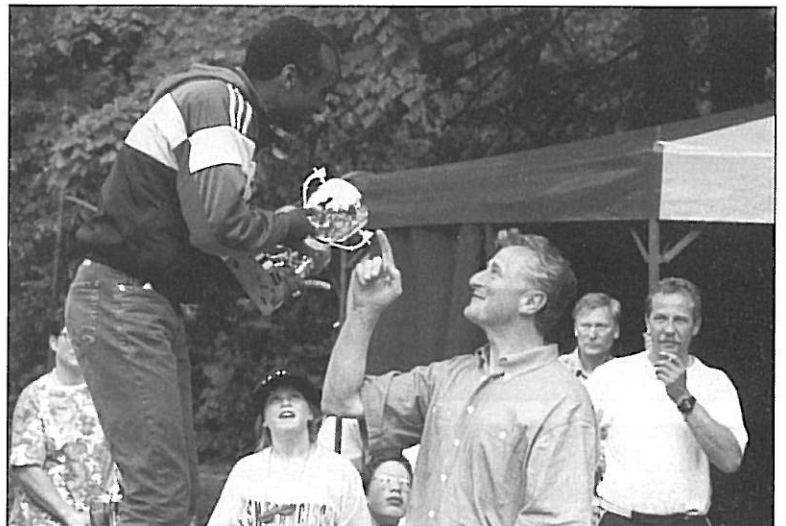
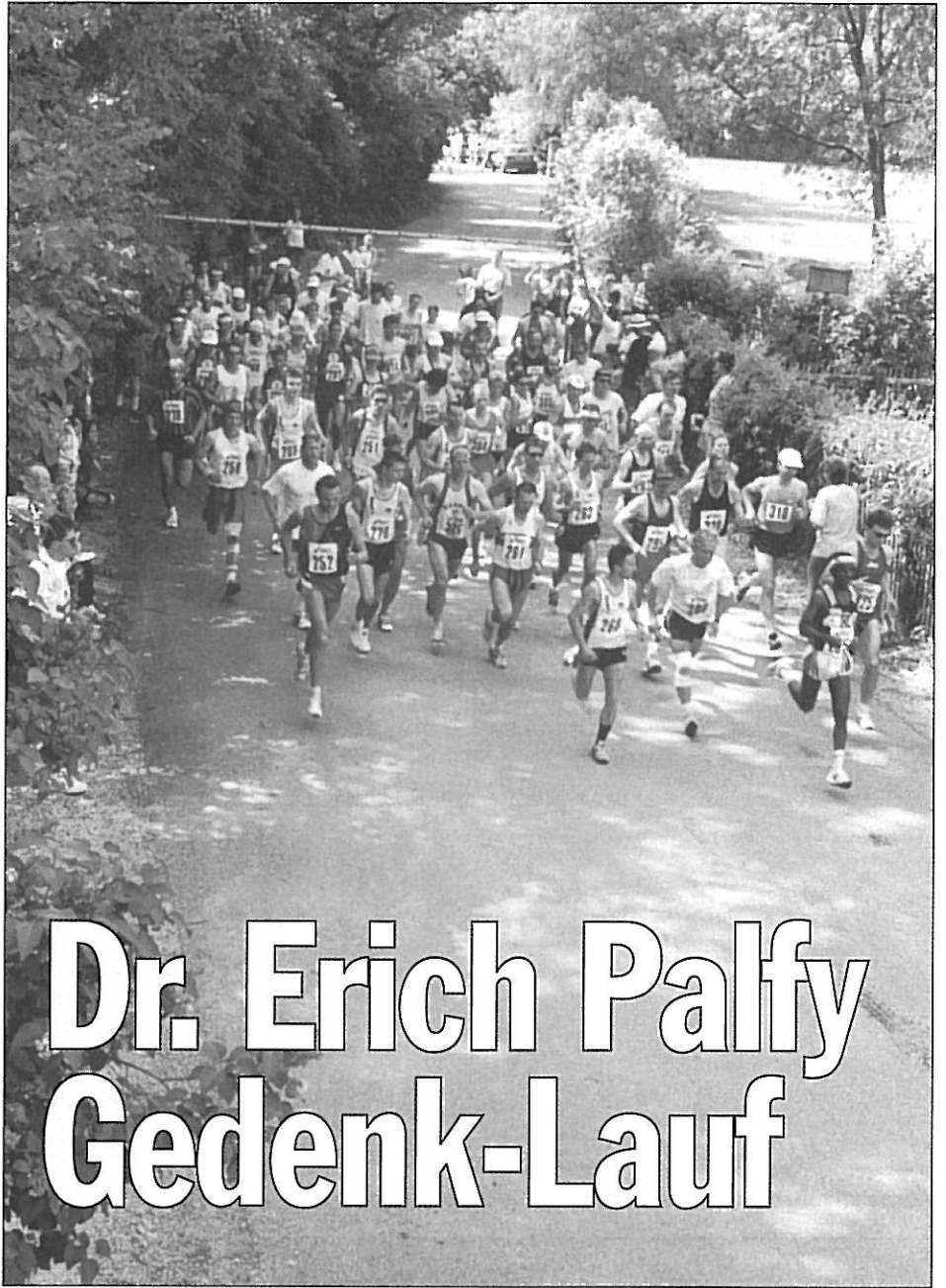
Lange sah es so aus, als wären Schwimmflossen für die Teilnehmer am Dr. Erich Palfy-Gedenklauf geeigneter als Laufschuhe. Doch der Wettergott hatte Erbarmen. Er schickte uns gerade noch rechtzeitig herrliches Wetter, und die Wasserpflützen trockneten auf. So wie vorher die Sonne, strahlten nach den Laufbewerben die Sieger. Allen voran unser Seriensiener Herr Teref Mekomen, der mit dem heurigen Lauf den Hattrick schaffte. Dritter Lauf – dritter Sieg. Und der Wanderpokal, vor drei Jahren von Herrn Dr. Wolfgang Houska gespendet, hat somit einen endgültigen und würdigen Besitzer gefunden. Den Pokal für die schnellste Dame erlief sich für ein Jahr Frau Tina Schwarz. Auch der Jugendwanderpokal, gespendet von Ernst Graf Hoyos, wechselte seinen Besitzer. Im Vorjahr von zwei Gutensteinern gewonnen, wurde er heuer von Michael Halwachs nach Pinkafeld entführt. Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Helfern, Sponsoren, Firmen und Organisationen bedanken, ohne deren Mitarbeit es nicht möglich gewesen wäre, unseren Panoramalauf zu einer derartig gelungenen Veranstaltung werden lassen. ■



Ursula Palfy, Organisatorin und Seele
„hütet“ ihre Schätze...



Tina Schwarz erhielt den Pokal für die schnellste Dame...



Der Pokal hat endgültig den Besitzer gewechselt: **BM Reuscher** überreicht dem dreimaligen Sieger **Teref Mekomen** den Siegespreis...

Ortskapelle

Seit Werner Holzer im Vorjahr die Kapellmeisterprüfung des Landes NÖ abgelegt hat, widmet er sich auch der musikalischen Ausbildung von neuen Bläsern.

Da die Musik auf die Entwicklung eines Menschen positiv wirkt, möchte er allen Kindern die Möglichkeit geben, ein Instrument zu erlernen. Deshalb und auch, um unseren Verein zu unterstützen, hat er sich bereit erklärt, folgende Instrumente vorerst ein Jahr lang kostenlos zu unterrichten: Trompete, Flügelhorn, Baßflügelhorn, Tuba und Schlagzeug.

Da die Ortskapelle für die Bevölkerung musiziert, ersucht die Ortskapelle die Bevölkerung, zahlreich vom Angebot des Kapellmeisters Gebrauch zu machen.

Der Kapellmeister weist aber auch auf die Musikschule hin: Querflöte, Klarinette, Saxophon und Zugposaune können nur dort erlernt werden. ■

Tagesmutter / Tagesvater – eine Aufgabe für Sie?

● Sie sind eine Mutter/ein Vater, die/der bei ihrem/seinem Kind zu Hause bleibt.

● Sie möchten trotzdem etwas dazuverdienen.

● Sie können sich vorstellen, Kindern berufstätiger Eltern

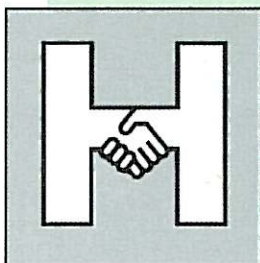
tagsüber eine familiäre Umgebung anzubieten.

● Sie haben Freude und pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern.

Mehr als 1000 Tagesmütter und -väter haben im NÖ Hilfswerk diesen verantwortungsvollen Beruf vorwiegend im freien Dienstvertrag schätzen gelernt.

Wenn Sie als Tagesmutter / Tagesvater tätig sein wollen oder eine Betreuung für Ihr Kind suchen, rufen Sie uns an:

Familie aktiv Piestingtal, Einsatzleiterin Ellena Keipert, Gutensteinerstraße 1, 2753 Markt Piesting, Tel. (02633) 43 883, Mi u. Fr 9-11 Uhr.



Abschlußkonzert der Musikschule im Gasthaus Denk



KSV-Gutenstein, Sektion Schi

Alpin

Die Vereinsmeisterschaften am 25. Feber 1996 konnten wir bei traumhaften Wetter- und Schneebedingungen bei den Furtnerliften in Rohr/Geb. durchführen. Von den 106 genannten Läuferinnen und Läufern aller Altersklassen kamen 84 ins Ziel. Tagesbestzeit und damit den Titel Vereinsmeister errang bei den Damen Michaela Kaiser, bei den Herren Werner Eibl.

Die ebenfalls von uns beim Furtner ausgerichteten NÖ Landesmeisterschaften der Schüler im Torlauf fanden wegen perfekter Organisation und der schönen Piste (auf der von unserer Sektion homologierten FIS-Strecke) so großen Anklang, daß der LSV-NÖ in der nächsten Saison gleich mehrere Slaloms an uns vergeben will.

Daneben haben wir für Bad Vöslau die Stadtmeisterschaften und für den Schiklub Hernals die Bezirksmeisterschaften zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt.

Zwei unserer jüngsten Mitglieder waren heuer besonders erfolgreich: Im heißumkämpften ÖSV-Blizzard-Cup-Ost wurde Gerhard Riegler bei den Kindern Sieger, bei den Schülern errang Bernhard Fuchs den 5. Platz.

Gras-Schi

Unsere Läuferin und Läufer hatten einen besonders erfolgreichen Saisonauftakt: Michaela Kaiser gelang es, bei den internationalen Österreichischen Meisterschaften in Traisen die Abonnementsiegerin Ingrid Hirschhofer im Super-G um 1/100 sec. zu schlagen und den österr. Meistertitel nach Gutenstein zu holen. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals herzlich!

Auch Christopher Fuchs und Hannes Sanz haben heuer bereits sehr gute Plazierungen erreicht und zeigen, daß sie für die Saison gut gerüstet sind.

Der Europacup gastiert heuer von 23. bis 25. August in Gutenstein: Am Samstag, dem 24., werden der Super-G und der Riesentorlauf gefahren, nachmittags „steigt“ das 2. Gipfelgolfturnier mit anschließenden Feierlichkeiten bei unserem Heurigen. Sonntags finden Torlauf, Siegerehrungen und Schlußfeier statt.

Wir bitten Sie schon jetzt, diesen Termin zu reservieren und die Veranstaltung noch zahlreicher als bisher zu besuchen. Ab 1997 wird es nämlich einen Weltcup beim Gras-Schi geben. Je mehr Zuschauer und freiwillige Helfer heuer unsere Rennen unterstützen, umso größer ist unsere Chance, 1997 erster Weltcupveranstalter in Österreich zu sein. ■

Eigentümer, Herausgeber u.
Verleger: Marktgemeinde
Gutenstein, 2770 Gutenstein 15;
Druck: Astoria Druck, Wien,
Erscheinungsort Gutenstein.

Amtstag
der Bezirkshauptmannschaft
Wiener Neustadt
jeden Donnerstag von 8 – 12 Uhr
im Gemeindeamt !